

Mittwoch, 15. Juni 2011
(Sächsische Zeitung)

Stein und Tafel für Fränzi

Von Jens-Uwe Sommerschuh

Das Kindermodell der Brücke-Maler wurde nur 49 Jahre. Nahe der einstigen Grabstelle in Dresden wird heute an Lina Franziska Fehrmann erinnert.



Sie ist eines der berühmtesten Kindermodelle der Kunstgeschichte. Ihr Gesicht, ihre Gestalt, ihr Wesen gehören auf ewig zum deutschen Expressionismus. Die Rede ist von Fränzi, jenem Dresdner Mädchen, das zwischen 1909 und 1911 wohl an die fünfzigmal von Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Max Pechstein gemalt und gezeichnet wurde.

Jene drei gehörten zum Kern der 1905 gegründeten Künstlergruppe Brücke, die damals in Dresden und an den Moritzburger Teichen tätig war. Wohl ab Sommer 1909 war Fränzi mit von der Partie. Doch als die Künstler nach Berlin umzogen, blieb sie in Dresden, und ihre Spur verlor sich in den Nebeln der Kunstgeschichte. Nicht einmal ihr kompletter Name war bekannt. Dass heute Nachmittag unweit ihrer Grabstelle auf dem Äußeren Briesnitzer Friedhof im Westen Dresdens ein Gedenkstein und eine Tafel eingeweiht werden können, ist ein kleines Wunder. Ohne private Nachforschungen wäre das nicht möglich geworden.

Schöne Jugenderinnerungen

Erst ab 1996 wurde nach und nach ihre Identität geklärt. Der Kunsthistoriker Gerd Presler und der Sammler Klaus Albers fanden in Aufzeichnungen Kirchners den entscheidenden Hinweis. Der Maler war Anfang 1926 nach Dresden gereist. In einem Skizzenbuch notierte er für den 12. Februar: „Ich war heute bei Fehrmann ... Die Fränzi hat zwei uneheliche Mädchen“, und er erwähnte, die Jugenderinnerungen an Moritzburg seien ihr das Liebste im Leben ...

Dank des Nachnamens konnte Fränzis Biografie teilweise rekonstruiert werden. So fanden sich im Taufbuch der Annenkirche, wo „Lina Franziska Fehrmann“ am 2. Dezember 1900 getauft wurde, auch der exakte Termin und Ort ihrer Geburt: „11. Oktober Nachm. 3 Uhr Fischhofpl. 8, Hh II“.

Mit 17 bekam sie Franziska Gertrud, ihre erste Tochter, als Vater ist ein Max Rabe dokumentiert. Über die kleinere Tochter ist bislang nichts bekannt. Fränzi lebte 1926 noch bei ihrer Mutter in der Kleinen Plauenschen Gasse 60. 1931 heiratete Fränzi den Buchdrucker Alfred Fleischer, von dem wir wissen, dass er 1942 in der Polierstraße 23 gemeldet war – die alten Adressbücher vermerken lediglich die „Familienhäupter“. 1943 wohnten die Fleischers dann wohl im selben Haus wie Mutter Fehrmann, die vermutlich, als das Gebäude 1945 von Bomben zerstört wurde, ums Leben kam. Nicht so Fränzi und Alfred. Die beiden wurden am 6. August 1948 geschieden. Fränzis Adresse zu der Zeit: Martin-Opitz-Straße 19 in Dresden-Omsewitz.

Im jenem Stadtgebiet wohnen Christine und Claus Wagner, zwei Heimatforscher, die sich seit einiger Zeit für Fränzis Schicksal besonders interessieren. Die Ausstellung „Der Blick auf Fränzi und Marcella“, die unlängst in Hannover und Halle gezeigt wurde, gab für das Ehepaar den letzten Anstoß, etwas zur Würdigung des Kindermodells zu tun. Unterstützt von der Kunsthistorikerin Katja Lindenau sowie von der zuständigen Kirchengemeinde- und Friedhofsverwaltung, sammelten sie Informationen über den Tod und die Ruhestätte Fränzis. So belegt ein Auszug aus dem Bestattungsbuch, dass die Hausfrau Lina Franziska Fleischer, geb.

Fehrmann, am 10. Juni 1950 um 1.20 Uhr im Krankenhaus Friedrichstadt an den Folgen eines Herzleidens starb, zwei Töchter hinterließ und am 15. Juni bestattet wurde – heute vor 61 Jahren. Mithilfe des Grabbelegungsplans ließ sich Fränzis letzte Ruhestätte lokalisieren. Das Grab war 1970 nach der üblichen Frist eingeebnet worden. Heute um 16 Uhr wird ganz in der Nähe ein Gedenkstein eingeweiht. Auch eine Tafel ist aufgestellt worden, die auf „das bedeutendste Modell und die Muse der Künstlergruppe Brücke“ hinweist.

Indessen forschen die Wagners weiter, in der Hoffnung, lebende Nachkommen Fränzis und weitere Spuren zu finden. Bislang ist nur bekannt, dass ihre Tochter Gertrud, verheiratete Arlt, am 26. August 1992 starb. Sie wohnte zuletzt am Leutewitzer Ring, der Witwer zog zwei Jahre später in ein Seniorenheim und starb 1995, ohne dass etwas über den Nachlass bekannt ist. Hatten sie Kinder oder Enkel? Was wurde aus Fränzis anderer Tochter?

Es bleibt spannend um das berühmteste Mädchen des Expressionismus, das nun nicht mehr ganz so anonym ist wie noch vor einigen Jahren.

